

Redaktion, Administration und Druckerei  
i. Wipplingerstrasse 33.  
Abonnements- und Inseraten-Aufnahme: i. Schulerstrasse 78.  
Telephon: Redaktion: 17040, 17041; Administration und  
Inseraten-Abteilung: 17505; Druckerei: 17040; Interurban:  
15988. Abonnements- und Inseraten-Aufnahme: i. Schuler-  
strasse: 3240.

Filialen:  
Baden: Buchhandlung Zweymüller, Hauptplatz.  
Brünn: Friedrich IRROANG.  
Prag: J. Raudnitz, I. Perlgasse 9, Telephon 2974.  
Graz: Jos. A. KIENREICH.  
General-Agentur

Mr d. Schweiz: ORELL FÜSSL, Annoncen-Expd. in Zürich;  
Agenturen in der Schweiz: F. FESTERSEN & Co. in Basel;  
Italien: E. OBLIEGH in Mailand, Florenz u. Rom; LOESCHER  
& Co. in Rom; Frankreich: Alleinige Inseraten-Annahme für  
Frankreich und Belgien JOHN F. JONES & Cie. in Paris,  
Bis, rue du Faubourg-Montmartre; Rumänien: ISIDOR  
A. STERN in Bukarest. — Vertreter für Deutschland, Frank-  
reich, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Nor-  
wegen etc.: SAARBACHS NEWS EXCHANGE, Mainz.

# DIE ZEIT

für Wien  
Abonnement für Wien: Monatlich in der Hauptexpedition  
K 3.20, in allen Filial-Expeditionen und Wiener Verschleiß-  
stellen K 3.40. Mit täglich zweimaliger Zustellung ins Haus  
Monatlich K 3.60; vierteljährig K 10.80; ganzjährig K 43.20.  
Abonnement für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich ein-  
maliger Postversendung: Monatlich K 4.—; vierteljährig  
K 12.—; halbjährig K 24.—; ganzjährig K 48.—. Mit täglich  
zweimaliger Postversendung: Monatlich K 4.70; vierteljährig  
K 14.—; halbjährig K 28.—; ganzjährig K 56.—.  
Im Weltpostverein vierteljährig K 20.—.  
Für die an Agenten, Austräger oder Verschleisser bezahlte  
Beträge leisten wir keine Garantie, wenn sie nicht unsere  
Quittung vorlegen.  
Vierteljahrspreis bei den Postämtern in:  
DEUTSCHLAND M. 10.50 (Post-Zeitungsliste pro 1903 Nr. 8741);  
SCHWEIZ Fr. 13.20; ITALIEN L. 13.48; BELGIEN Fr. 15.06;  
HOLLAND Fl. 8.55; NORWEGEN Kr. 10.03; SCHWEDEN  
Kr. 10.91; DÄNEMARK Kr. 10.12; RUMÄNIEN Fr. 14.80;  
BULGARIE Fr. 14.75; TÜRKEI (europ.) K 14.37; TÜRKEI  
(asiat.) K 16.30; SERBIEN D. 13.10.

Nr. 2877

Wien, Mittwoch, den 28. September 1910

9. Jahr.

Seite ▼

## Gerichtssaal.

— Ein neuer May-Prozess. Aus Köhliche n-  
broda, 26. d., wird gemeldet: In einem  
Ehrenbeleidigungsprozess, den Karl May gegen  
den katholischen Schriftsteller P. Expeditus  
Schmidt angestrengt hat, wird das Vorleben  
des Jugendschriftstellers und seine literarische  
Qualität neuerdings im Gerichtssaal erörtert.  
Der Beklagte hat in einem Zeitungsartikel  
May zum Vorwurf gemacht, daß er in früherer  
Zeit unsittliche Bücher geschrieben  
habe, und erbietet sich, den Wahrheitsbeweis  
für diese Beschuldigung zu erbringen. In der  
gestern stattgehabten Verhandlung wies P.  
Schmidt auf folgende unsittliche Bücher Mays  
hin: „Das Waldhäuschen“ (erschienen  
1882) und der „Verlorne Sohn“ (er-  
schienen 1890). Später habe May dann  
fromme katholische Muttergottes-  
geschichten geschrieben. May erklärte, er  
gebe zu, daß in seinen Büchern unsittliche  
Stellen vorkommen, doch habe nicht er sie  
geschrieben, sondern sie wären von seinem  
Verleger eingeschmuggelt worden.  
Der Verteidiger erklärt, er würde durch  
Zeugen den Beweis erbringen, daß May die  
unsittlichen Stellen selbst geschrieben habe.  
May wisse ganz gut, daß die Manuskripte, und  
zwar mit seinem Zutun vernichtet worden  
seien, so daß ein handschriftlicher Beweis nicht  
erbracht werden könne. Karl May weist darauf  
hin, daß er gegen seinen Verleger einen Prozess  
angestrengt habe, in dem er nicht durch-  
gedrungen sei. Das Gericht beschließt, Zeugen  
und Sachverständige zu laden, und vertagt zu  
diesem Zwecke die Verhandlung.